



## Netzwerkaktivitäten hospizlich-palliativer Versorgungsstrukturen in Wiesbaden



Hochschule RheinMain Wiesbaden  
Fachbereich Sozialwesen  
*Professur für Theorien und Methoden Sozialer Arbeit  
mit der Fokussierung auf gesundheitsbezogene, klinische Aspekte der Sozialen Arbeit*  
Prof. Dr. Christian Schütte-Bäumner

### Kurzbeschreibung

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Exploration der hospizlich-palliativen Versorgungsstrukturen und Netzwerkaktivitäten in Wiesbaden. Unter anderem mittels Netzwerkanalyse und Expert:innen-Interviews werden die Kooperationen zwischen den verschiedenen Netzwerkpartner:innen in den Blick genommen. Es geht die Qualität der bereits laufenden Netzwerk-Kooperationen, insofern interessiert das **Wie: wie funktioniert Netzwerkarbeit** (genau)?

Dieser Schritt lässt sich als qualitativer Forschungszugang bezeichnen. Das Vorgehen ist explorativ und beschränkt sich auf einen geplanten Datensatz von **6 Interviews** insgesamt.

### Ausgangssituation

Anknüpfend an das Forschungsprojekt „Hospiz- und Palliativversorgung in strukturschwachen ländlichen Sozialräumen (HoPaSoz)“, das die medizinische, pflegerische und psychosoziale Versorgungssituation am Lebensende unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von formellen und informellen Netzwerken mit einer qualitativen Sozialraumanalyse untersucht, soll mit diesem beantragten Projekt die regionale hospizlich-palliative Vernetzung in Wiesbaden fokussiert werden. Während die Forschungsaktivitäten im Rahmen von HoPaSoz vor allem auf strukturschwache Sozialräume in der BRD ausgerichtet sind (**10 Pilotprojekte**), so zielt das Erkenntnisinteresse dieses Antrags auf die Untersuchung der Transparenz (Was gibt es?) und der tatsächlichen Netzwerkaktivitäten (Kooperationen und ihre Qualität(en)) der lokalen Akteur:innen in der hospizlich-palliativen Versorgung in Wiesbaden. Dieses Mal wird ein strukturstarker Sozialraum in den Blick genommen.

Es geht die Qualität der bereits laufenden Netzwerk-Kooperationen, insofern interessiert das **Wie: wie funktioniert Netzwerkarbeit** (genau)?

Dieser Schritt lässt sich als qualitativer Forschungszugang bezeichnen. Das Vorgehen ist explorativ und beschränkt sich auf einen geplanten Datensatz von 6 Interviews insgesamt.

### Anwendungsbezug und Nutzung der Forschungsergebnisse:

- Aus-, Fort- und Weiterbildung, Curriculum Netzwerkarbeit für Fachkräfte im Bereich Hospiz und Palliative Care
- Fachveranstaltung zum Thema Netzwerkarbeit (Hospiz und Palliative Care)
- Veröffentlichung